

Videogottesdienst am 9. November 2022 aus Aschaffenburg

Westdeutschland/Aschaffenburg. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sendet bis auf Weiteres sonntags und mittwochs Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden. Die Predigt im regionalen Videogottesdienst an diesem Mittwochabend hält Evangelist Stefan Kruse in der Gemeinde Aschaffenburg.

Der zentral gesendete Videogottesdienst in der Gebietskirche Westdeutschland richtet sich an alle Gemeindemitglieder, die keine Möglichkeit haben, einen Präsenzgottesdienst zu besuchen und für die im eigenen Bereich kein örtlicher Videogottesdienst ausgestrahlt wird.

Die Wochentagsgottesdienste werden derzeit gemeinsam und im Wechsel mit der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland gesendet. An diesem Mittwoch ist Westdeutschland an der Reihe.

Videogottesdienst aus Aschaffenburg

Am 9. November 2022 kommt der Videogottesdienst aus der Gemeinde Aschaffenburg (Bezirk Offenbach). Den Gottesdienst durchführen wird Evangelist Stefan Kruse, der stellvertretende Gemeindevorsteher.

Stefan Kruse (55) ist gebürtiger Westfale und kommt ursprünglich aus Detmold. 1992 empfing er seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon für die Gemeinde Duisburg-Neudorf. 1995 wurde er Priester und wechselte 1999 nach Aschaffenburg. Dort empfing er 2011 das Evangelistenamt. Seit 2019 unterstützt er als stellvertretender Leiter in den Gemeinden Aschaffenburg und Kreuzwertheim. Zusätzlich ist er in Aschaffenburg als Jugendbeauftragter tätig und vertritt die Gemeinde als Delegierter in der örtlichen Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen.

Aschaffenburg

Aschaffenburg liegt im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken, gehört aber noch zur Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Hier liegt eine von vier neuapostolischen Gemeinden, die zur Gebietskirche Westdeutschland gehören, aber im Bundesland Bayern liegen.

Um das Jahr 1901 muss es in Aschaffenburg eine erste neuapostolische Gemeinde gegeben haben. Darüber ist allerdings nur bekannt, dass Stammapostel Friedrich Krebs dort eingekehrt und einen Gottesdienst hielt. In der Folgezeit zerstreuten sich die Gemeindemitglieder jedoch wieder.

Gottesdienste ab 1925

Erst im Jahre 1925 ziehen wieder neuapostolische Christen nach Aschaffenburg. Sie besuchten zunächst die Gottesdienste in Hanau. Ab Ende 1925 können dann auch in Aschaffenburg Gottesdienst abgehalten werden. Allerdings müssen die Versammlungsräume häufig gewechselt werden. In dieser Zeit kommen immer Gemeindemitglieder aus Hanau nach Aschaffenburg, um die Gemeinschaft mit den Aschaffenburgern zu stärken. Mit der Zeit duldete kein Gastwirt mehr die Gottesdienste in seinem Hause. Deshalb wurde aufgrund eines Inserates ein bescheidenes Lokal bezogen. Die Miete betrug 45 Reichsmark im Monat.

Nach der Anmietung eines weiteren Lokals wurde für die Gemeinde Aschaffenburg schließlich 1963 im Stadtteil Schweinheim eine eigene Kirche gebaut. Doch bereits nach 22 Jahren war auch diese Kirche in der Tulpenstraße zu klein geworden. Nach einem Anbau und totaler Renovierung konnten sich die Gemeindemitglieder im November 1985 wieder dort versammeln. 2016 bezog die Gemeinde schließlich einen Neubau in der Glattbacher Straße 46 in Aschaffenburg. Die Gemeinde zählt heute 344 Mitglieder, die von neun Seelsorgern betreut werden.

Öffentliche Ausstrahlung

Die Übertragung startet gegen 19.15 Uhr, der Gottesdienst um 19.30 Uhr. Gesendet wird über das kircheninterne IPTV-Portal (für registrierte Nutzer) sowie öffentlich über den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Dieser ist erreichbar unter nak.tv.

Zusätzlich wird eine Übertragung des Gottesdienstes per Telefon für alle angeboten, die nicht die technischen Möglichkeiten haben, den Videogottesdienst via Internet zu empfangen. Dazu steht eine Telefonnummer zur Verfügung: +49 69 5060 9806.

Wem der Besuch der Gottesdienste nicht möglich ist, der kann auch einen Gottesdienst aus seiner zuständigen Ortsgemeinde oder der Region mitverfolgen. Die meisten Gemeinden bieten eine Übertragung per Telefon an. Andere streamen die Gottesdienste live im IPTV-Portal. Telefonnummer und den nötigen PIN-Code oder Zugangsdaten zu den Videogottesdiensten erhalten Interessierte über ihre Gemeinde.

7. November 2022

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat



